

Wie alles begann...



Die Anfänge unserer Schule gehen zurück in das Jahr 1873, als sie als öffentliche Höhere Töchterschule unter Leitung der Lehrerin Helene Chau gegründet wurde. Nach dem Start über einer Bierstube zog die Schule 1875 in ein Gebäude in der Hohen Gasse 6.

Nach anfänglichen Turbulenzen und Streitereien über Organisation und Finanzierung gelang Schulleiter Max Friedrich mit Unterstützung von Bürgermeister und Namensgeber August Dicke ab 1894 eine Neugestaltung und Öffnung der Schule. 1929 machten die ersten 14 Mädchen ihr Abitur. 1932 zog die Schule das heutige Gebäude.



Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde unser Schulgebäude, das seit 1984 unter Denkmalschutz steht, von den Mädchen der August-Dicke-Schule und den Jungen des Gymnasiums Schwertstraße im Wechsel benutzt, da die Schwertstraße stark zerstört war. Ab dem Schuljahr 1972/73 wurde unsere Schule schließlich auch offiziell von Jungen besucht. 1998 zur 125-Jahr-Feier gab es ein großes Fest mit Gründung des Ehemaligenvereins. Und nun der nächste Meilenstein: 2023 sind wir 150 Jahre jung!

DIGITALISIERUNG



Das Schreiben auf Tablets ist umweltfreundlicher, oder?



Aber es lenkt ab!

Man kann sich mit anderen auf Plattformen austauschen.



Es ist viel komplizierter!

Die Digitalisierung hat die Schullandschaft verändert und bringt sowohl **Herausforderungen** als auch **Chancen** mit sich. Durch die Integration digitaler Technologien wird das Lernen mit Online-Plattformen und interaktiven Materialien flexibler, erfordert aber Nachdenken und einen verantwortungsvollen Umgang. Gleichzeitig ist es wichtig, auch traditionelle Lehrmethoden zu nutzen. Insgesamt ist die Digitalisierung ein Werkzeug, das unser Lernen verbessern kann, aber es erfordert kluge und ausgewogene Entscheidungen, um das Beste daraus zu machen.

Der Schulhof

Auf dem Schulhof der ADS sind seit neuestem acht junge Rotahorn-Bäume zu finden, die im Herbst zusammen mit dem roten Schulgebäude für eine schöne Atmosphäre sorgen werden.



Grußwort der Schulleitung

Unser Gymnasium kann auf eine lange Tradition zurückblicken, aber auch auf 150 Jahre voller Veränderung von Schule. Sei es die Änderung der äußeren Form der Beschulung von der Höheren Töchterschule hin zur Koedukation, die Mode unterschiedlicher Sozialformen im Unterricht, die Oberstufenreform, Strukturänderungen im Kollegium, vom Zentralabitur hin nun zur angestrebten bundesweiten Vergleichbarkeit oder der Wechsel von G9 zu G8 - und wieder retour.

Bei allen Veränderungen, vor denen wir auch aktuell stehen, die uns in die schulische Zukunft begleiten werden und inmitten deren Prozess wir uns befinden, ist die bewusste Beziehungsebene von größter Bedeutung. Sie ist bedeutend für den Unterricht an sich, der unsere Schülerinnen und Schüler fit im Fach und fit fürs Leben macht. Der wertschätzende Umgang, der das Zusammenleben aller an unserem Schulleben beteiligten Personen prägt, das Gesehenwerden ist ein sehr hohes Gut. Dies gilt es auf dem individuellen Weg zum angestrebten Abschluss an unserem Gymnasium zu pflegen und zu bewahren. Nur so wird an unserer Schule aus einem reinen Lernraum auch ein bewahrenswerter Lebensraum.

Die einzige Konstante im Leben, so wird gesagt, sei die Veränderung. Doch bei allen Veränderungen, die unsere ADS auch zukünftig durchlaufen wird, bleiben doch einige wenige Dinge konstant: Wir vermitteln Bildung in einer Umgebung von Toleranz, Respekt und Zusammenhalt, die es vorzuleben gilt.

Schauen Sie sich am heutigen Tage gerne gründlich in und an unserer Schule um. Stellen Sie fest, was sich geändert hat, was bewahrt wurde und welche Potenziale in der ADS für die Zukunft stecken.

ADS - wir leben Schulgemeinschaft.

Dr. Stefan Trenner, OSTD
Dr. Martina Krebs, StD'

Interview mit einer ehemaligen Schülerin

Wann waren sie auf der ADS?

Von 1946 bis 1953.



Wie war die Schulzeit früher?

Meine wurde von Krieg und Nachkriegszeit bestimmt. Die Klassenräume waren beschmiert und die Aula zerstört. Es gab kein Geld für Klassenfahrten oder ähnliches.

Gab es mehr oder weniger Fächer?

Es gab mehr Fächer und alles wurde strenger benotet.

Festtagsprogramm am 22.09.2023

9 Uhr "150 Jahre ADS - Merci, dass es dich gibt?!" Christlich-islamischer **Gottesdienst** in der Aula

13 Uhr **Festakt** für geladene Gäste in der Aula, anschließend Versenkung der Zeitkapsel

15-18 Uhr offenes **Schulfest**

19.30 Uhr **Schulball** in der Aula



EHEMALIGE Schüler/innen, DIE BEKANNT GEWORDEN SIND - DREI BEISPIELE

CHRISTOPH KRAMER

Christoph Kramer legte 2010 sein Abitur an der August-Dicke-Schule ab. Er ist der erste Solinger, der bei einer Weltmeisterschaft für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft spielte.



GERTRUD KORTENBACH

Gertrud Kortenbach (1924-1960) legte 1942 ihre Reifeprüfung am August-Dicke-Gymnasium ab. Während ihrer Schulzeit fiel ihre Begabung schon früh auf. Sie studierte ab 1943 an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1948 richtete sie im Betrieb ihrer Eltern in Solingen ein Atelier ein.



BETTINA HEINEN-AYECH

Bettina Heinen-Ayech (1937-2020) ist eine bekannte Künstlerin, die die ADS von 1948 bis 1954 besuchte. Ihr Talent wurde von einer Lehrerin am August-Dicke-Gymnasium entdeckt und gefördert.



Dieser Flyer wurde während der Jubiläumsprojekttagge im August 2023 von der Projektgruppe "Flyergestaltung" entworfen.

150 JAHRE ADS



Gymnasium August-Dicke-Schule

Schützenstraße 44
42659 Solingen

☎ 0212 382290

